

Kosten eines Hundes

Hundehaltung kostet Geld. Viel Geld. So lange der Hund gesund bleibt oder ist hält sich das Ganze in einem kalkulierbaren Rahmen. Verletzt er sich oder erkrankt gar ernsthaft, können Tierarztbesuche schnell einige Hunderte bis tausende Euro kosten. Eine kleine Hündin einer Bekannten brach sich beim Spielen im Freilauf eine Vorderpfote. Sie musste operiert und nachbehandelt werden. Da nach kurzer Zeit die Platte brach, musste sie erneut operiert werden. Kosten 3000€- vor Anhebung der Tierärztkosten im Dezember 2022. Ich möchte ihnen keine Angst mit solchen Informationen machen. Ich möchte vorbeugen, damit ein künftiger Hundehalter vorbereitet ist und im Notfall gut für sein Tier sorgen kann. Im Optimalfall bleibt ihr Vierbeiner sein Leben lang gesund. Ein Hund wird schnell zum geliebten Familienmitglied und er soll es auch dann bleiben dürfen, wenn er sich verletzt oder erkrankt. Für diesen Fall empfehle ich frühzeitig ein Sparbuch für den Hund anzulegen, eine Kranken- oder Unfallversicherung für den Hund abzuschließen und jeden Monat Geld für Notfälle zur Seite sparen. Insbesondere wenn der Hund alt wird, benötigen manche Tiere eine umfangreichere medizinische Versorgung. Aber auch schon ein harmloser Infekt, eine Impfung oder Zeckenschutzpräparate sind Artikel die dem monatlichen Budget des Hundes hinzuzurechnen sind. Es folgt eine Auflistung möglicher Kostenfaktoren welche zu bedenken sind (kein Anspruch auf Vollständigkeit):

- Anschaffungskosten des Tieres
- Anschaffung Grundausstattung folgender Artikel
Leine, Halsband oder Geschirr, Box, Körbchen, Futter, 2 Näpfe, altes Hundehandtuch, Hundepotheke für den Notfall, Zeckenzange, Bürsten,

Artikel die nicht unbedingt notwendig sind aber dennoch in vielen Hundehaushalten vorhanden sind:

Spielzeug, ggf. Autogitter oder Transportbox, Pfeife, Schleppeleine, Maulkorb, zweites Körbchen für Nebenzimmer, Leckerchen und einiges mehr

BITTE BEDENKT, es bleibt nicht bei der Erstausrüstung der Hund wächst und Halsband, Leine und Co werden schnell zu klein oder vom Welpen zernagt. Auch haben diese Artikel oft keine lange Lebensdauer.

Laufende Kosten:

- Hundesteuer
- Haftpflicht
- Futter, Kauartikel, ggf. Leckerchen
- Tierarzt, Impfungen, Wurmkur, Parasitenschutz, kleinere Krankheiten (z.B. Husten, Durchfall, Erbrechen, Verletzungen, Parasiten, Augen- oder Ohrentzündungen)
- Manche Halter haben eine Hundekrankenversicherung
- Hundeschule oder Mitgliedsbeiträge in Vereinen
- Zubehör was erneuert werden muss
- Kotbeutel zum Entsorgen von Stoffwechselgeschenken

Hinzu kommen oft:

- Unterbringung in einer Hundebetreuung, wenn Sie verreisen oder gar ins Krankenhaus müssen oder anders verhindert sind

- Ggf. Beschädigungen von Sachen im ersten Jahr
- (Hundefriseur)
- Urlaub Unterbringung im Hotel oder Urlaubsalternative Pension
- Fahrkarten Bahn etc.
- Mehr waschen, saugen, putzen- gerade beim Welpen

Und auch wenn wir daran noch nicht denken wollen:

Leider hört man immer wieder von Hunden die z.B. vergiftet worden sind, einen Unfall hatten oder ähnliches. So ist es sinnvoll sich schon vorzeitig mit den Möglichkeiten seinem geliebten Vierbeiner eine Ruhestätte zu gönnen zu beschäftigen. Die wenigstens haben das Glück, über ein eigenes Grundstück zu verfügen in dem die Haustierbestattung auch noch erlaubt ist. Die Verbrennung in einem Haustierkrematorium und die Urne kosten ebenfalls viel Geld. Hierfür sollte schon frühzeitig gespart werden.

- Ggf. Beerdigung/ Krematorium und Co und evtl. Tierarztkosten die dem Voraus gehen